

Sanfte Riesen

Innovative Landtechnik unterstützt eine schonende Arbeitsweise großer Maschinen



Moderne Mähdrescher haben breite Schneidwerke. Raupenlaufwerke schonen den Boden, denn sie verteilen den Druck.

FOTOS: AGRAVIS

Während der Erntezeit beobachten wir Landtechnik mit beeindruckenden Abmessungen. Stärker, größer, digitaler – ein kleiner Einblick in die moderne Ernte-technik, die den Anforderungen der heutigen Zeit entspricht.

Die Getreideernte steht vor der Tür. Demnächst rollen riesige, bis zu 11 m lange Maschinen über die Straße, mit einem Gewicht von bis zu 30 t. Die Schneidwerke für die Giganten sind in einer Arbeitsbreite bis zu 15 m erhältlich. Um den heutigen Herausforderungen zu genügen, werden die Mähdrescher immer weiter oder sogar ganz neu entwickelt.

Einst waren die Mähdrescher so klein wie heutzutage manch kleinster Trecker – mit einem überschaubaren Schneidwerk und ohne Fahrerkabine. Lediglich eine Mütze schützte den Fahrer vor der Sonne. Es gab auch gezogene Mähdrescher, die mit einer Zapfwelle durch den Traktor betrieben wurden. Nicht nur die Technologie, sondern auch der Fahrkomfort haben sich mittlerweile deutlich verändert!

Die Anforderungen an die Landwirte sind hoch. In dem kurzen Erntefenster muss alles schnell gehen, bevor Niederschlag oder die Überreife des Getreides eintreten und diese sich negativ auf die Ernte auswirken. Hier kommt es auf zuverlässige Technik und Durchsatz an – und trotzdem muss die Qualität des Erntegutes stimmen.

Heutzutage sind die Mähdrescher mit innovativer Technik ausgestattet, um effizient und ressourcenschonend zu arbeiten. Hierbei ist alles darauf ausgelegt, bestes Erntegut, bei minimalen Verlusten und niedrigem Kraftstoffverbrauch in kurzer Zeit einzufahren.

Schauen wir uns einmal die Bereifung eines Mähdreschers an. Schon auf den ersten Blick sticht das auffällige Raupenlaufwerk ins Auge, das mittlerweile zum Standard gehört. Durch den Einsatz der Ketten wird das hohe Gewicht der Maschine gleichmäßiger auf dem Boden verteilt.

Das kommt dem Boden zugute, denn so wird die Bodenverdichtung verringert, sodass Wasser weiterhin versickern kann und die Pflanzenwurzeln erreicht.

Um beste Druschergebnisse zu erzielen, werden in den Maschinen Sensoren verbaut. Diese sorgen dafür, dass sich die Maschine automatisch so einstellt, dass sie den vorab hinterlegten Anforderungen gerecht wird. Für die Lebensmittelproduktion wird beispielsweise eine höhere Qualität des Erntegutes vorausgesetzt als für die Futtermittelproduktion. Ganze Körner und vor allem sauberes Erntegut wird hier gefordert. Der Landwirt möchte außerdem den Kornverlust so gering wie möglich halten. Die Sensoren erkennen z.B. einen hohen Kornverlust – der Mähdrescher verstellt seine Einstellungen der Bauteile für die Reinigung oder verringert die Fahrtgeschwindigkeit. Wird eine hohe Verschmutzung erkannt, erhöht sich die Gebläsedrehzahl.

In der Fahrerkabine kann der Fahrer die Maschine z.B. durch die Anordnung der Bedienfelder intuitiv bedienen. Der ergonomische Arbeitsplatz bietet neben Klimaanlage, Massagesitzen oder auch Kühlschränken viel Komfort. Zudem legen die Hersteller Wert auf kurze Rüstzeiten, die ohne Verlassen des Arbeitsplatzes durchgeführt werden. Der Fahrer kann so z.B. das Schneidwerk binnen weniger Sekunden ankuppeln, ohne von der Maschine absteigen zu müssen. Die Herausforderungen an den Fahrer haben sich somit geändert, technisches Verständnis und aufmerksames, konzentriertes Beobachten der technischen Abläufe sind heutzutage gefragt.

Der wichtige Faktor Zeit wird auch beim Leeren der riesigen Korntanks deutlich. Ein Beispiel: Ein 17.100 l fassender Korntank wird in ca. 81 Sekunden entleert. Und das ohne großen Kraftstoffaufwand!

Selbstverständlich sind die Mähdrescher auch mit Spurführungssystemen ausgestattet und fahren so zentimetergenau in der Spur, um z. B. Überlappungen



Von oben gut zu sehen: Der Korntank füllt sich.

FOTO: AGRAVIS

der Fahrspuren zu vermeiden und somit auch den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren. Auch der Fahrer profitiert davon, denn

dieser muss nicht mehr selbst lenken oder die Fahrtgeschwindigkeit regulieren, sobald das System aktiv ist.

Diese und viele weitere Technologien können sowohl in der Getreide- als auch in der Maisernte zum Körnerdrusch ein-

gesetzt werden. Auch für das Dreschen von Sonnenblumen können die Giganten eingesetzt werden.

AGRAVIS



MEHR LEISTUNG. MEHR DURCHSATZ.
MEHR KOMFORT. **FENDT IDEAL**



Ungewöhnliche Bedingungen erfordern maximale Leistung – von Mensch und Maschine.

Der Fendt Ideal ist mit innovativer Technik ausgestattet, um effizient und ressourcenschonend zu arbeiten. IDEALharvest – Sensoren liefern in Echtzeit Informationen über den Gutfluss, sodass die Maschineneinstellungen automatisch angepasst werden, um beste Druschergebnisse zu erzielen. Fendt Autodock – Vorsatz von der Kabine aus binnen Sekunden ankuppeln. Ergonomischer Arbeitsplatz – perfekte Sicht auf Schneidwerk und innovative Lenkung über Joystick.

Fendt Ideal Vorfahrtour 2023
Überzeugen Sie sich selbst und vereinbaren einen Vorfahrttermin mit uns!

AGRAVIS Technik Raiffeisen GmbH
Hansestraße 30 · 29525 Uelzen
Telefon 0581 · 889-0
www.agravis-technik-raiffeisen.de

3x Fendt
IDEAL im
Ersteinsatz
erleben:



